

Sportfakultät

Fußball-Gäste: mitgefiebert und mitgetrauert

In Berlin sahen sie den 3:2-Sieg von Hertha über Borussia, in München erlebten sie das 0:3-Debakel der deutschen Nationalelf in der EM-Quali gegen Tschechien. „Tolles Publikum, großartige Stimmung – wir haben mitgefiebert und mitgetrauert“, schwärmt Mentor Ukimeri aus dem Kosovo von den Ausflügen in die hochmodernen Fußball-Arenen. Der 36-jährige Diplom-Sportlehrer gehört zu den 15 Auserwählten aus zwölf Ländern, die den Internationalen Fußball-Sonderkurs an der Sportfakultät der Uni Leipzig absolvierten.

„Wir haben die Spiele nicht nur gesehen, sondern auch analysiert und Neues über Technik, Taktik und Spielsysteme im Fußball gelernt“, fasst Mentor seine Erfahrungen beim Zwei-Monate-Kurs zusammen. Er will sie weitergeben an seine Schüler im Loyola-Gymnasium von Prizren, einer Stadt von über 200 000 Einwohnern. Auch im Management der dortigen Fußballschule ist sein Rat gefragt.

In Leipzig waren die Kursteilnehmer natürlich auch am Ball. Sie gewannen zwei große Hallenturniere, die Siegerpokale stehen im Büro von Axel Feldmann, Leiter des Geschäftsbereichs Internationale Beziehungen. „Sport spricht alle Sprachen“, steht auf einer der Trophäen. „Dieses Motto könnte über allen Weiterbildungen stehen, bei denen wir seit 1991 insgesamt mehr als 1700 Teilnehmer zählten“, listet Feldmann auf und freut sich über die große Wertschätzung der Lehrgänge in aller Welt.

Die Idee zum Sonderkurs Fußball wurde nach der erfolgreichen WM-Ausrichtung 2006 geboren und dank der finanziellen Hilfe durch das Auswärtige Amt, die Stadt und den Deutschen Fußball-Bund ermöglicht.

Am Dienstagnachmittag gibt's die Zeugnisse. Dazu hat sich auch ein Gast angesagt, der im Auswärtigen Amt zuständig für Internationale Sportförderung ist: Walter Eschweiler war es, der den Uni-Gästen kurzfristig den lehrreichen Fußball-Trip ins Münchener Stadion ermöglichte. *khf*